

Was ist eigentlich ...?

**Ein Ratgeber für die Eltern von
Schulkindern in der Hohlwegschule**



Hohlwegschule

Grußwort der Schulleitung

Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Schule entschieden haben.

Die HOHLWEGSCHULE ist die Deutsche Grundschule des Stadtteils Jürgensby. Trotz der freien Schulwahl wohnen und leben die meisten unserer Kinder in diesem Stadtteil.

Im Jahr 2006 feierte die Hohlwegschule ihr 150 jähriges Jubiläum. Keine andere Flensburger Grundschule kann auf eine so weit zurückgreifende Tradition als Schulstandort zurückblicken.

In dem über 100 Jahre alten Hauptgebäude an der Glücksburger Straße (früher: Norderhohlweg) sind Generationen von Schülerinnen und Schülern mit den jeweiligen Methoden ihrer Zeit auf ihr Leben vorbereitet worden.

Die Welt und damit das Leben der Kinder von heute hat sich verändert. Neue Medien und ein globalisiertes Denken und Handeln haben auch die Welt unserer Kinder komplexer und nicht unbedingt leichter verstehbar gemacht.

Auf diese Herausforderungen haben wir, die Kolleginnen und Kollegen der Hohlwegschule so reagiert, dass wir unseren Unterricht den Anforderungen und Erfordernissen der Zeit angepasst haben. Die Lernangebote sind so aufbereitet, dass möglichst jedes Kind seinen eigenen Lernweg beschreiten kann um die Ziele zu erreichen. Außerdem erlernen die Kinder Arbeitstechniken, die sie zu Eigenverantwortung und Selbständigkeit befähigen.

Mit unseren Erziehungszielen versuchen wir, die Kolleginnen und Kollegen der Hohlwegschule, IHR KIND für sein Leben in diesem Jahrhundert zu stärken. Durch die Erfahrung von Zuversicht, Verlässlichkeit, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Wertschätzung wollen wir den Kindern Orientierung für ihr jetziges und späteres Leben geben.

Wir freuen uns, wenn Sie uns und Ihr Kind auf diesem Weg unterstützen.

Diese Elternfibel soll für Sie ein kleiner Leitfaden durch unseren Schulalltag und unser Schulleben sein. Er soll Ihnen helfen, sich selbst schneller zu orientieren, damit Ihr Kind sich bei uns schnell heimisch fühlt.

Grußwort der Elternvertretung

Liebe Eltern der Hohlwegschule,

ganz gleich ob Ihr Kind erst noch eingeschult werden wird und Sie gerade jetzt einen Berg von Fragen vor sich herschieben oder ob Sie schon länger ein Kind in der Schule haben: Ganz sicher sind Fragen dabei, die mit „Was ist eigentlich ...?“ beginnen.

Mit diesem Elternratgeber – anderswo heißt dies „Elternfibel“ – den wir in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Schulleitung, Eltern¹ und Lehrkräften erstellt haben, wollen wir Ihre Fragen beantworten und Ihnen den Schuleinstieg in die Hohlwegschule vereinfachen. Denn: Nicht nur unsere Kinder müssen viel in der Schule und auch über die Schule lernen, sondern auch wir als Eltern haben offene Fragen. Und je genauer wir Schule verstehen, desto besser können wir unseren Kindern beim Schulstart helfen!

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schulleitung und den Lehrerinnen und Lehrern der Hohlwegschule funktioniert gut, partnerschaftlich und ist auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet. Aus diesem Grund ist uns als Elternvertretern daran gelegen, Ihnen in diesem Ratgeber u.a. die Frage „Was ist eigentlich *Elternarbeit*?“ umfassend zu beantworten. Dazu finden Sie selbstverständlich hier ein Kapitel und wir hoffen, Sie nach Studium dieses Kapitels dann auch für eine Beteiligung bei der Elternarbeit begeistern zu können. Dabei ist es nicht wichtig ob Sie viel oder nur wenig beitragen können, denn jede Mitarbeit und Unterstützung in unserer Tätigkeit fördert die Arbeit an und mit unseren Kindern.

Noch ein Tipp zu diesem Ratgeber: Sie brauchen die Kapitel nicht von vorne nach hinten durchzulesen, denn wir haben die Inhalte so gestaltet, dass jede Frage in sich beantwortet werden kann, ohne sich explizit auf andere Inhalte zu beziehen. Im vorderen Teil des Ratgebers finden Sie dazu ein Inhaltsverzeichnis und am Ende eine Stichwortliste.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Durchsicht des Elternratgebers und hoffe, dass am Ende keine Fragen offen bleiben. Und wenn dennoch eine „Was ist eigentlich ...?“ unbeantwortet bleibt, zögern Sie nicht die Elternvertretung in Ihrer Klasse, Ihre Klassenlehrerin oder Ihren Klassenlehrer oder selbstverständlich gerne auch mich anzusprechen.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit an der Hohlwegschule!

Ihre
Stefanie Meyer-König
(Vorsitzende des Schulelternbeirates)

Kontakt: steffi@welcomes-you.com
Tel.:0461-1684651

¹ Wir verwenden den Begriff „Eltern“ in diesem Ratgeber (ähnlich wie im Schulgesetz) synonym für allein sorgeberechtigte Elternteile, für BetreuerInnen oder für sonstige Sorgeberechtigte sowohl in der weiblichen wie auch in der männlichen Form, versuchen aber die Lesbarkeit durch Reduzierung auf einen Begriff zu erhalten.

GRUßWORT DER SCHULLEITUNG	3
GRUßWORT DER ELTERNVERTRETUNG	5
UNTERRICHT UND ERZIEHUNG	9
KLASSENSTRUKTUR UND UNTERRICHTSGESTALTUNG	9
UNSERE ERZIEHUNGSZIELE	10
ORGANISATORISCHES	11
KONTAKT	11
WER IST WER?	11
LAGEPLAN/ ÜBERSICHTSPLAN	11
VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULE	12
SCHULZEIT / STUNDENZEITEN	12
OFFENER GANZTAG	12
BETREUTE GRUNDSCHULE	13
HORT	13
HOHLWEGSCHULE ONLINE	14
KRANKHEIT / FEHLEN IM UNTERRICHT	14
ADRESSÄNDERUNG/ SCHULWECHSEL	15
FUNDSACHEN	15
ABHANDENKOMMEN UND BESCHÄDIGUNG	15
UNFÄLLE IN DER SCHULE	15
SICHERER SCHULWEG	16
FRÜHSTÜCK IN DER SCHULE	17
WAS GEHÖRT IN DIE SCHULTASCHE?	17
SCHULSOZIALARBEIT	18
KOMMUNIKATION ZWISCHEN LEHRERN UND ELTERN	19
ELTERNSPRECHTAGE	19
ZEUGNISSE	19
SPRECHZEITEN DER LEHRER/INNEN	19
RITUALE UND KULTUR	20
BEGRÜBUNGS- UND ABSCHIEDSRITUALE	20
RITUALE ZUR EINSCHULUNG UND ZUR VERABSCHIEDUNG DER SCHÜLER/-INNEN	21
BEISPIEL VON RITUALEN, DIE HELFEN, DIE ARBEIT ZU STRUKTURIEREN	21
RITUALE IM SCHULJAHRESABLAUF	22
ELTERN ALS BEGLEITER IHRES KINDES	22
FÖRDERVEREIN DER HOHLWEGSCHULE E.V.	24
ELTERNARBEIT	25

UNTERSTÜTZUNG DURCH ELTERN	25
ELTERNCAFÉ ZUR EINSCHULUNG	25
SCHULBÜCHEREI	25
HOSPITATION IM UNTERRICHT	25
ELTERNVERSAMMLUNG.....	25
ELTERNBEIRAT (ELTERNVERTRETER) UND SEINE AUFGABEN	26
KLASSELTERNBEIRAT	27
SCHULELTERNBEIRAT	27
KREISELTERNBEIRAT	27
LANDESELTERNBEIRAT	28
KLASSENKONFERENZ	28
SCHULKONFERENZ.....	28
FACHKONFERENZ	29
VERSCHWIEGENHEITSVERPFLICHTUNG	29
STICHWORTINDEX	31
EIGENE NOTIZEN	32

Unterricht und Erziehung

Klassenstruktur und Unterrichtsgestaltung

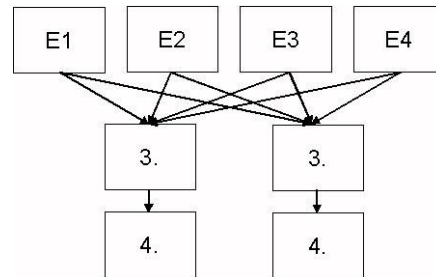
Wenn Kinder in die Schule kommen, wollen und sollen sie viel Neues lernen. Genau so wichtig ist es jedoch, dass ihre schon vorhandenen Kompetenzen und Begabungen beachtet und weiter gefördert werden. Da jedes Kind andere Voraussetzungen mitbringt, ergeben sich **unterschiedliche Lernwege**.

Ziel unserer Schule ist nach wie vor **Kinder individuell** nach ihrem Leistungsvermögen zu **fördern** und das eigenständige, selbstverantwortliche Lernen und Handeln über **differenzierende Methoden** zu entwickeln.

Jahrgangsübergreifendes Lernen

Als Antwort auf die Verschiedenheit (Heterogenität) der Kinder eines Jahrganges haben wir uns in der Eingangsphase (Jahrgangsstufe 1 und 2 = E-Klassen) ausschließlich für das jahrgangsübergreifende Lernen entschieden. Dabei lernen die Kinder der Jahrgangsstufen 1 und 2 in allen Fächern gemeinsam.

Nach Durchlaufen der Eingangsphase in 2 oder 3 Jahren steigen die Kinder auf in die 3. Jahrgangsstufe. Hierfür werden die Kinder der verschiedenen E-Klassen, unter Berücksichtigung von Freundschaften, zu jahrgangshomogenen Klassengemeinschaften zusammengelegt.



Differenziertes Lernangebot

Die Angebote speziell in Deutsch, Mathematik und HSU sind dabei so gestaffelt, dass jedes Kind Aufgaben gemäß seines Lernvermögens findet. Bei der Arbeit nach einem WOCHENPLAN oder auch bei der WERKSTATTARBEIT versteht sich die Lehrkraft mehr und mehr als Lernbegleiter. Sie bereitet das Material so auf, dass die Kinder sich die Inhalte möglichst selbstständig erarbeiten und aneignen. Daneben gibt es immer auch Phasen, in denen gemeinsam gelernt wird.

Fehlerkultur

Für uns ist es selbstverständlich, dass Kinder Fehler machen. Fehler gehören für uns zum Lernen dazu. Es sind Stolpersteine, die stutzig machen und zum Nachdenken anregen. Nicht mehr jedes falsche Wort, nicht mehr jede falsch gerechnete Aufgabe wird vom Lehrer verbessert. Punktuell greifen wir Fehler auf und heraus, besprechen diese mit dem Kind und geben gegebenenfalls gesondertes Übungsmaterial.

Integrationsklasse

Es gibt Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, die mehr Zeit für das Lernen der Inhalte brauchen. Kinder, die in ihrem dritten Schulbesuchsjahr große Probleme mit dem Lernen zeigen, werden sonderpädagogisch untersucht. Um ihnen das Lernen zu erleichtern und Lernerfolge zu ermöglichen, richten wir bei Bedarf Klassen als sogen. Integrationsklassen ein. In diesen Klassen werden dann alle Kinder von ihrer Klassenlehrerin und einer Förderlehrerin zusammen unterrichtet.

Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen der Übung. Die Zeit, die für die Anfertigung der Hausaufgaben aufgewendet werden sollte, richtet sich nach der Jahrgangsstufe, manchmal aber auch nach dem individuellen Leistungsvermögen. In der heutigen Grundschule ist es üblich, dass nicht alle Kinder einer Klasse dieselben Hausaufgaben anzufertigen haben.

Unsere Erziehungsziele

- Erziehung zur Selbstständigkeit und zu eigenverantwortlichem Handeln
- Erziehung zu gegenseitiger Toleranz und Solidarität
- Erziehung zu angemessener Konfliktfähigkeit
- Erziehung zu Friedfertigkeit und Ablehnung jeglicher Form von Gewalt
- Erziehung zur Integration
- Erziehung zu umweltgerechtem Handeln

Hohlwegschule

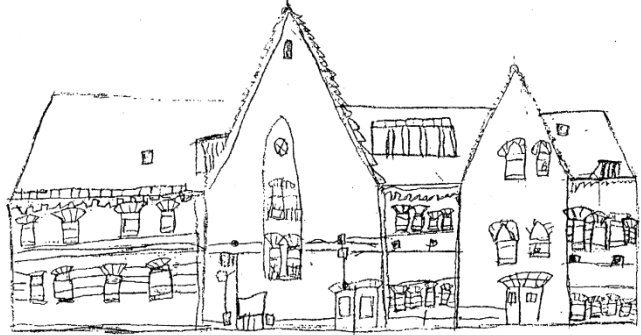
Organisatorisches

Kontakt Hohlwegschule
Glücksburger Straße 38a
24943 Flensburg

Tel.: 0461 / 85 25 87

Fax: 0461 / 85 17 24

Mail: Hohlwegschule.Flensburg@Schule.LandSH.de



Wer ist wer?

Schulleitung:	Frau Fenner
stellv. Schulleitung:	Frau Beimdiek
HauptSekretärin:	Frau Benthien
Hausmeister:	Herr Haupt

Lageplan / Übersichtsplan



Verlässliche Grundschule

Hinter diesem Begriff verbirgt sich die Garantie der Schule, dass die Kinder des 1. und 2. Jahrganges täglich vier und die Kinder des 3. und 4. Jahrganges täglich fünf Zeitstunden in der Schule verbringen.

Neben den normalen Unterrichtstagen gibt es auch Tage, an denen Unterricht in anderer Form stattfindet. Zu diesen Tagen zählen u.a. der Faschingstag, viele Tage mit Sportaktivitäten und auch Schulentwicklungstage. An diesen Tagen kann es sein, dass der Unterricht später beginnt oder früher endet. Trotzdem garantieren wir Ihnen die verlässlichen Schulzeiten. Im Vorwege eines solchen Tages werden Sie durch die Schulleitung in einem Elternbrief informiert und befragt, ob Sie eine Betreuung für Ihr Kind benötigen. Da wir nur begrenzt Kolleginnen für die Betreuung zur Verfügung haben, gehen wir davon aus, dass viele Kinder auch im sozialen Netz der Familie (Nachbarschaft und Freunde) betreut werden können.

Schulzeit / Stundenzeiten

Die Hohlwegschule ist eine *verlässliche Grundschule*. Schülerinnen und Schüler werden innerhalb eines festen Zeitrahmens unterrichtet und darüber hinaus betreut.

Kinder halten sich in der Klasse und auf dem Schulhof auf	7.30 – 7.45	Offener Anfang
1. Stunde	7.45 – 8.30	45 Minuten
	Frühstück/Lehrerwechsel	10 Minuten
2. Stunde	8.40 – 9.25	45 Minuten
	Pause	20 Minuten
3. Stunde	9.45 – 10.30	45 Minuten
	Pause	15 Minuten
4. Stunde	10.45 – 11.30	45 Minuten
	Pause	15 Minuten
5. Stunde	11.45 – 12.30	45 Minuten
	Pause	5 Minuten
6. Stunde	12.35 – 13.20	45 Minuten

Die Verlässlichkeit endet für Klasse 1/2 nach der 4. Unterrichtsstunde und für Klasse 3/4 nach der 5. Unterrichtsstunde.

Offener Ganztag

Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 ist die Hohlwegschule OFFENE GANZTAGSSCHULE (OGS).

Der Offene Ganztag (OGT) deckt vier Bereiche ab:

1. die Betreuung
2. das Mittagessen

3. die Hausaufgabenbegleitung
4. das Kursangebot

Für die Hohlwegschule gilt, dass der OGT dieses Angebot Montag bis Donnerstag in der Zeit von 11:50 bis 16:00 Uhr anbietet. Am Freitag ist der OGT nur in der Zeit von 11:50 bis 14:00 Uhr geöffnet und bietet an diesem Tag nur Mittagessen und Betreuung an.

Weitere Informationen zur Betreuung durch den Verein Betreute Grundschule oder im Rahmen der OGS, zum Mittagessen, zur Hausaufgabenbegleitung und zum Kursangebot sowie zu den Beiträgen und zur Anmeldung entnehmen Sie bitte der Informationsbroschüre „Informationen zu den offenen Ganztagschulen an Flensburger Grundschulen“, die interessierten Eltern im Sekretariat der Schule ausgehändigt werden kann.

Betreute Grundschule



Über die vier, bzw. fünf Zeitstunden verlässlichen Unterrichts hinaus, gibt es durch den Verein Betreute Grundschule Flensburg e. V. es das Angebot der *betreuten Grundschule*, das eine Betreuung durch pädagogisches Personal außerhalb der Unterrichtszeit von 07.00 bis 14.00 Uhr gewährleistet.

Voraussetzung zur Nutzung dieses Angebots ist eine Mitgliedschaft der Eltern im Verein sowie die Entrichtung eines monatlichen Beitrages.

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag von 10-12 Uhr und von 14 - 16 Uhr

Auskünfte auch über die Höhe des Beitrages erteilt (ab 01.08.2012 unter dieser Adresse):

Betreute Grundschule Flensburg e.V.

0461 – 1825821 (Nina Simonsen)

Geschäftsstelle

0461 – 1825824 (Astrid Bichel)

Engelsbyer Straße 53 – 57

0461 – 1825823

24943 Flensburg

Mail: info@betreute-grundschule-fl.de

www.betreute-grundschule.info

Hort

Mit Beginn des Schuljahr 2011/2012 gibt es neben den Angeboten der Betreuten Grundschule und des Offenen Ganztags an der Hohlwegschule eine weitere außerunterrichtliche Betreuungsmöglichkeit. Es wurde eine Hortgruppe eingerichtet, die im Gegensatz zum Offenen Ganztags, auch eine Betreuung während der Ferienzeit gewährleistet. Aufnahmevoraussetzung ist ein Rechtsanspruch des Kindes (ergibt sich z.B. aus der Berufstätigkeit der Eltern). Weitere Informationen zu

Aufnahmebedingungen, Preisen und Konzept können interessierte Eltern direkt bei den Erzieherinnen des Hortes erfragen.

Hohlwegschule online

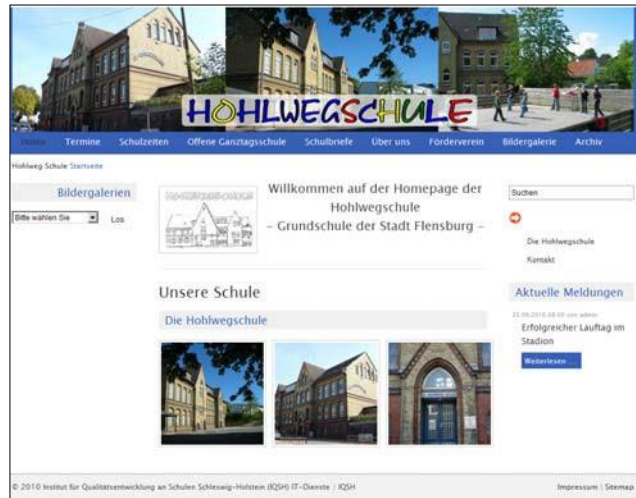
Mehr Infos? Besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.hohlwegschule.de oder

www.hohlwegschule.lernnetz.de

Hier finden Sie

- aktuelle Meldungen
- Termine
- den aktuellen Ferienkalender
- Elternbriefe
- unser Schulprogramm
- Bilder und Fotos
- Kontakte und Adressen der Elternvertreter
- und vieles mehr



Krankheit / Fehlen im Unterricht

Sollte Ihr Kind aufgrund von Krankheit oder familiären Umständen nicht am Unterricht teilnehmen können, melden Sie Ihr Kind bitte unverzüglich telefonisch (0461-85-2587) ab, so dass die jeweiligen Lehrer vom Fehlen Ihres Kindes unterrichtet werden können.

Das Sekretariat ist täglich ab 07.30 Uhr besetzt, so dass Ihr Anruf entgegengenommen werden kann. Sollte Ihr Kind längerfristig nicht am Unterricht teilnehmen können, ist eine erneute Information an die Schule erforderlich.

Folgende Erkrankungen sind der Schule mitzuteilen:

- Verlausung
- Krätze
- Windpocken
- Keuchhusten
- Scharlach
- Masern
- Mumps
- Borkenflechte
- Meningokokken-Meningitis
- Haemophilus-B-Meningitis
- Virushepatitis A oder E
- Durchfallform EHEC
- Lungentuberkulose
- Ruhr
- Typhus
- Paratyphus
- Kinderlähmung
- Cholera
- Virales hämorrhagisches Fieber
- Pest
- Andere Erkrankungshäufungen

Adressänderung / Schulwechsel

Sollten Sie während der Grundschulzeit Ihres Kindes umziehen, teilen Sie dies bitte dem Schulbüro mit. Aber auch alle anderen Veränderungen der persönlichen Daten müssen angezeigt werden.

Vor allem bei einem bevorstehenden Schulwechsel muss diese Information im Schulbüro bekannt gegeben werden um einen reibungslosen Übergang zur aufnehmenden Schule zu gewährleisten.

Fundsachen

Sollte Ihr Kind in der Schule etwas verlieren, wende es sich bitte an seine Klassenlehrerin, die Zugang zu den Fundsachen hat.

Nicht abgeholte Fundsachen werden regelmäßig zu den Elternsprechtagen ausgelegt, so dass alle Eltern die Möglichkeit haben, noch einmal nach Vermisstem zu schauen.

Abhandkommen und Beschädigung

Der Schulträger unserer Schule hält in begrenztem Umfang - auf freiwilliger Basis - einen Versicherungsschutz für Ihr Kind während des Schulbesuches durch den *Kommunalen Schadensausgleich Schleswig-Holstein* vor.

Dieser Tabelle können Sie entnehmen, in welchen Fällen ein Versicherungsschutz durch den Kommunalen Ausgleich besteht.

Schadensfälle werden jedoch nur nach dem Zeitwert reguliert, wobei die Höchstgrenze 300,00€ beträgt und der niedrigste Ansatz bei 25,00€ liegt.

Versicherte Sachen	Nicht versicherte Sachen
<ul style="list-style-type: none">○ Kleidungsstücke○ Brillen○ zum Gebrauch im Schulbetrieb bestimmte Sachen, soweit der Schaden im Zusammenhang mit dem Schulbetrieb entstanden ist	<ul style="list-style-type: none">○ Schmuck, Geldbörsen, Bargeld○ Sonstige Zahlungsmittel wie Schecks und Wechsel, Geschäftspapiere und Urkunden aller Art○ Schlüsselbunde, Fahrausweise, Handys○ Persönliches Eigentum, das in der Schule verbleibt wie z.B. Musikinstrumente etc.

Auf dem Schulgelände entstandene Schäden an Fahrrädern werden nicht durch die Schule ersetzt. Es stehen nur in sehr begrenztem Umfang Stellplätze für Fahrräder zur Verfügung.

Unfälle in der Schule

Bei einem Unfall Ihres Kindes in der Schule werden Sie in jedem Fall benachrichtigt. Da es den Lehrkräften nicht erlaubt ist, Kinder mit eigenen, privaten PKWs zum Arzt

oder Krankenhaus zu transportieren, werden wir je nach Schwere der Verletzung entweder Sie bitten, Ihr Kind zu fahren oder einen Krankenwagen rufen.

Sicherer Schulweg

Sicherheit geht vor!

Um einen sicheren Schulweg für alle Schüler zu gewährleisten, entnehmen Sie dem folgenden Abschnitt, welche Möglichkeiten Sie haben Ihr Kind verkehrssicher zur Schule zu bringen oder von der Schule abzuholen.

Zu Fuß erreichen und verlassen Sie und Ihr Kind die Schule über den Schulgang, der sowohl zur Glücksburger Straße als auch zur Adelbyer Straße führt. Im Schulgang steht Ihnen und Ihrem Kind die kleine Pforte zum Betreten und Verlassen des Schulgeländes zur Verfügung.

Der so genannte Haupteingang ins Hauptgebäude steht am Vormittag nur Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Besuchern der Schule zur Verfügung, weil sich vor diesem zur Glücksburger Straße hin kein Sicherheitsgitter befindet.

Mit dem Auto gestaltet sich das Bringen und Abholen ungleich schwieriger. Da die rechte Seite der Glücksburger Straße (von unten kommend die Seite, an der sich das Schulgebäude befindet) durch ein absolutes Halteverbot gekennzeichnet ist, ist es Ihnen nicht möglich hier Ihr Kind am Morgen auszuladen oder mittags einzuladen.

Wenn Sie Parkraum auf der anderen, der Schule gegenüberliegenden Seite finden, dann ist Ihr Kind gehalten, zunächst die Jürgensgaarder Straße zu überqueren, um dann unter dem Schutz der Schülerlotsen den Schulgang zu erreichen.

Der Parkplatz hinter der Schule ist ein reiner Lehrerparkplatz. Er steht Ihnen am Morgen leider nicht zur Verfügung, weil die kleine Fläche gerade ausreichend ist für die Kolleginnen und Kollegen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die jeweiligen Fahrzeuge.

Auch besteht hier keine Möglichkeit Ihr Kind „nur schnell“ aus dem Auto zu lassen, weil an dieser Stelle wegen des Verkehrs am Morgen keine ausreichende Sicherheit gewährleistet ist.

Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen müssen, können wir Sie als einzige verkehrssichere Möglichkeit auf den Parkplatz bei Penny verweisen. Von dort aus kann Ihr Kind dann sicher durch den Schulgang seinen Weg zur Schule finden.

Generell sollte eine spezielle Absprache getroffen werden, falls Ihr Kind mit dem Fahrrad zur Schule fahren wird. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an die Klassenlehrer / Klassenlehrerin. Skateboard, Roller und Inliner sind für den Schulweg grundsätzlich verboten.

Sollte Ihr Kind mit dem Fahrrad zur Schule kommen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass ein Helm unverzichtbar ist.

Sichere Schulwege zur Hohlwegschule finden Sie im Internetangebot der Stadt Flensburg unter

<http://www.flensburg.de/verkehr-mobilitaet/zu-fuss/schulwegplaene/index.php>.

Frühstück in der Schule

Der Schulvormittag ist lang. Bis zur ersten Pause sind schon einige Stunden seit dem Frühstück zu Hause vergangen und Ihre Kinder haben ggf. einige Unterrichtsstunden hinter sich. Die noch vor ihnen liegenden Stunden fordern neue Kraft, Motivation und Konzentration. Daher frühstücken alle Schüler gemeinsam im Klassenverband ein zweites Mal. Ein gesundes zweites Frühstück bringt – nicht nur Kinder – wieder nach vorne.

Daher möchten wir Sie bitten, auch zum Schulfrühstück auf die gesunde Ernährung Ihres Kindes zu achten.

Ein abwechslungsreiches, gesundes und vollwertiges Frühstück kann unterschiedlich aussehen.

Ein paar Tipps:



- Achten Sie auf **Mineralstoffe** (Vollkornbrot), **Eiweiße** (Butter, Käse, Milch, Wurst) und **Vitamine** (Obst und Gemüse).
- Es muss nicht immer Brot sein. Greifen Sie gerne auch ab und zu auf ein Müsli, Joghurt oder einen Obstsalat zurück.
- Trockenfrüchte oder Nüsse sind eine gesunde Alternative zu Süßigkeiten.
- Achten Sie auch bei Getränken auf den

„Gesundfaktor“ und werfen Sie einen Blick auf den Zucker- und Farbstoffgehalt (diese Angaben finden Sie auf der Verpackung)

Was gehört in die Schultasche?

Diese Dinge sollte Ihr Kind zum Schulanfang haben:

- Ranzen (normale Größe, kein Rucksack)
- Turnzeug (vorhandenes kann weiter benutzt werden)
- Turnbeutel
- Federtasche mit folgendem Inhalt:
 - ◆ 2 dicke Bleistifte
 - ◆ Radiergummi (weich)
 - ◆ Bleistiftanspitzer mit Dose
 - ◆ dicke Buntstifte (6 Farben)
- Wachsmalstifte
- gute Schere (ggf. Linkshänderschere)
- Klebestift
- Tuschkasten mit 12 Deckfarben + Deckweiß (bitte unbedingt Markenfabrikat kaufen, weil die Bilder sonst in den Farben recht enttäuschend ausfallen)
- Tuschlappen
- Zeichenblöcke (je einmal DIN A 3 und DIN A 4, beidseitig befestigt, weißes Papier)
- 2 Borstenpinsel (ein dünnerer, ein dickerer)
- Schnellhefter aus Pappe (je einmal blau, rot grün und gelb)
- Sammelmappe für (gemalte) Bilder aus dem Kunstunterricht
- Knete

Achtung: Da einige Produkte weniger Gift enthalten als andere, bitten wir Sie, auf Angaben „ungiftig“ zu achten!

Bitte versehen Sie **alles** mit dem **Namen Ihres Kindes** (auch die Buntstifte).

Bitte überprüfen Sie auch im Laufe der Schulzeit die Federtasche Ihres Kindes auf Vollständigkeit.

Schulsozialarbeit

Seit März 2012 gibt es an der Schule eine Schulsozialarbeit als Ansprechpartnerin für SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte der Hohlwegschule bei allen Anliegen. Außerdem informiert Schulsozialarbeit über mögliche Freizeitangebote und organisiert verschiedene Aktionen in den Oster- und Herbstferien. Ein weiterer Bestandteil ist auch das Begleiten der Übergänge Kindergarten - Grundschule - weiterführende Schule.

Erreichbar ist die Schulsozialarbeit telefonisch unter **0461/851324** oder **0163 8551013**, oder per e-mail: erichsen.antje@stadt.flensburg.de,

Das Büro befindet sich im Gartenhaus der Hohlwegschule.

Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern

Elternsprechtage

Nach den Halbjahreszeugnissen finden in allen Jahrgangsstufen regelmäßig Elternsprechtage statt. Hier können sich die Eltern mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin austauschen.

Nach dem ersten Halbjahr bekommen die Kinder der Eingangsklasse kein schriftliches Zeugnis. Eltern und Lehrer der Hohlwegschule haben in der Schulkonferenz gemeinsam dafür gestimmt, dass ein ausführliches Gespräch zwischen Eltern und Klassenlehrer/in eine bessere Rückmeldung über das Arbeits,- Leistungs,- und Sozialverhalten der Kinder geben kann.

In der Eingangsphase findet im 2. Halbjahr ein weiteres verbindliches Elterngespräch statt. Dieses verabreden die Lehrkräfte mit den Eltern in Abhängigkeit zum Leistungs- und Entwicklungsstand des Kindes.

Im 2. Halbjahr des 3. Jahrgangs informieren die KlassenlehrerInnen die Eltern über die VERA-Ergebnisse.

Im 4. Jahrgang führen die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer mit den Eltern im Herbst ein Perspektivgespräch im Hinblick auf die weiterführende Schule.

Zeugnisse

An der Hohlwegschule gibt es bis einschließlich Jahrgangstufe 3 verbale Rückmeldungen in Textform. Erst in Jahrgangstufe 4 erhalten die Kinder ein Ziffernzeugnis.

Sprechzeiten der Lehrer/Innen

Wenn sie eine Lehrkraft sprechen möchten, können sie dies telefonisch zu den angegebenen Sprechzeiten tun und gegebenenfalls einen Termin vereinbaren.

Die Sprechzeiten der Lehrkräfte gehen Ihnen gesondert zu.

Rituale und Kultur

Der Schulalltag in der Hohlwegschule ist eingebettet in Rituale. Wir wollen unser Zusammenleben in der Schule bewusst gestalten. Uns ist der Umgang miteinander in der gemeinsam verbrachten Zeit sehr wichtig.

Rituale strukturieren sowohl den zeitlichen Ablauf wie auch das räumliche Geschehen. Rituale sind in der Hohlwegschule eingebunden in die Schulgemeinschaft. Sie können

- Halt geben
- Sicherheit vermitteln
- helfen Ängste zu reduzieren
- den Tagesablauf strukturieren
- soziale Gemeinschaften stabilisieren
- den Aufbau sozialer und persönlicher Identität unterstützen
- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten schaffen
- helfen, leichter zu lernen
- für die Kreativität Freiräume schaffen
- kleine Merkhilfen sein

„Rituale können die Orientierungsbojen sein, die Mädchen und Jungen psychischen Halt geben, ihnen Vertrauen in ihr Umfeld, das erhebende Gefühl des Dazugehörens schenken“ (Susteck 1996)

Wir unterscheiden hier in Rituale, die:

- sich auf Arbeitssituationen beziehen
- sich auf das Zusammenleben beziehen
- helfen, den Alltag zu strukturieren
- helfen Eigenverantwortung und Aufgaben zu übernehmen

Einige Rituale sehen in den einzelnen Klassen etwas unterschiedlich aus. Die folgenden Rituale werden an der Hohlwegschule praktiziert. Dabei gibt es in Abhängigkeit zur Klassenlehrerin / zum Klassenlehrer Unterschiede.

Begrüßungs- und Abschiedsrituale

Tägliche Rituale

- **Lied singen**
 - „Guten-Morgen-Lieder“
 - Lieder im jahreszeitlichen Rhythmus
- **Morgenkreis/Erzählkreis:**
 - 2-3 Kinder erzählen, was am vorangegangenen Tag passiert ist
 - die Kinder dürfen etwas, worüber sie erzählen wollen/was sie bewegt mitnehmen und vorstellen
 - hier dürfen dann 2-3 Kinder eine Frage dazu stellen

Frühstücksritual

- gemeinsames Frühstück im Klassenraum, alle Schüler bleiben am Platz sitzen und essen ihr mitgebrachtes Frühstück
- Vorlesen einer Geschichte beim Frühstück (durch den/die Lehrer/-in)
- Nach dem Essen wird auf Sauberkeit am Platz geachtet

Rituale zur Einschulung und zur Verabschiedung der Schüler/-innen



- **Einschulung und Patenam**
 - Jede/r neue Schüler/in erhält eine/n Paten/in aus der aufnehmenden Klasse.
 - Die Paten bereiten sich auf ihr Amt vor, gestalten dieses selbstständig und übernehmen die verantwortungsvolle Aufgabe, die neuen Schüler/-innen zu begleiten.

- **Ausschulungsfeier**
 - Im Musikraum wird am letzten Schultag für die Viertklässler eine Ausschulungsfeier veranstaltet.
 - Die Dritten Klassen führen Theaterstücke oder Sketche vor.
 - Die Schulleiterin hält eine Rede und entlässt die Schüler/-innen auf die weiteren Schulen.

Beispiel von Ritualen, die helfen, die Arbeit zu strukturieren

- „Chefposten“
 - Übernahme von bestimmten Aufgaben
 - Z.B. Erzählkreischef: achtet auf die Einhaltung der Regeln beim Erzählkreis
 - Tafelwischchef: ist verantwortlich, dass die Tafel in Ordnung ist
 - Blumenchef
 - ... (je nach Klasse, Altersstufe etc. sehr vielfältig)
- Kopfrechnen zu Beginn einer Mathematikstunde
- ...

Rituale im Schuljahresablauf

- **Treppenhaussingen vor der Ferienzeit**
 - E-Klassen Kinder und Kinder des 3. und 4. Jahrganges singen im Treppenhaus mit Begleitung von Musikinstrumenten. Gesungen werden Lieder im jahreszeitlichen Rhythmus.
- **Weihnachtsbesuch von „nebenan“**
 - „Santa Lucia“ - der schwedische Brauch wird auch an unserer dänischen Nachbarschule, der Jörgensby-Skole, gefeiert. Seit einigen Jahren kommen Jungen und Mädchen der Nachbarschule als Luciasängerinnen und -sänger in der Vorweihnachtszeit zu uns und begeistern uns mit ihrem Gesang und Kerzenlicht.



Eltern als Begleiter ihres Kindes

*„Sind die Kinder klein, müssen wir ihnen helfen, Wurzeln zu fassen.
Sind sie aber groß geworden, müssen wir ihnen Flügel schenken.“*

aus Indien

Um den Schulalltag für die Kinder erfolgreich zu gestalten und damit die Kinder ihren oft anstrengenden Schulalltag mit Freude bewältigen können, benötigen sie die Unterstützung ihrer Eltern.

Damit das Lernen Spaß macht und der Spaß am Lernen und der Schule nicht verloren geht, bitten wir die Eltern ihre Kinder in folgenden Punkten zu unterstützen und ihnen hilfreich zur Seite zu stehen:

- Gut ausgeschlafen fällt Ihrem Kind die Konzentration im Unterricht und das Lernen einfach leichter.
- Regelmäßig und pünktlich zu Beginn des Unterrichts in die Schule zu kommen, gibt Ihrem Kind die nötige Zeit gut in der Schule anzukommen und in Ruhe den Schulalltag beginnen zu können.
- Vollständige Unterlagen und vollständiges Arbeitsmaterial erleichtern Ihrem Kind die gute Mitarbeit im Unterricht.
- Mit einer regelmäßigen Unterstützung bei den Hausaufgaben Ihres Kindes geben Sie Ihrem Kind eine gute Hilfestellung strukturiertes Arbeiten zu lernen.
- Bestärken Sie Ihr Kind sorgsam mit den Schulsachen umzugehen.
- Ermutigen Sie Ihr Kind unbedingt freundlich, rücksichtsvoll und hilfsbereit mit anderen Menschen umzugehen
- Geben Sie Ihrem Kind ein ausgewogenes Frühstück.

Wenn wir gemeinsam die Kinder darin ermutigen und unsere Hilfe zum Wachsen anbieten, werden sie Freude am Lernen haben und gerne zur Schule gehen.

Förderverein der Hohlwegschule e.V.

Seit 2006 hat die Schule einen gut funktionierenden Förderverein. Welche Zwecke erfüllt dieser?

Bekanntlich hat jede Schule über den Schulträger einen festen und eng definierten Etat, welcher knapp bemessen ist und über welchen hinaus kein Spielraum für zusätzliche Ausgaben besteht. Der Förderverein ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung und Unterstützung der Bildung und der Erziehung der Kinder an der Hohlwegschule und finanziert sich in allererster Linie durch Mitgliedsbeiträge der Eltern. Der Mindestbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt gerade einmal 12,-- € jährlich, also nur 1,-- € im Monat! Nach oben hin sind natürlich keine Grenzen gesetzt und Spenden sehr erwünscht, wobei wir ab 50,-- € eine Spendenbescheinigung für den Ansatz bei der Steuer ausstellen (steuerliche Abzugsfähigkeit der Spende!!).

Das Geld des Fördervereins wird nach Anforderung und Abstimmung mit der Hohlwegschule ziel- und zweckgerichtet investiert und kommt den Grundschulkindern zu Gute. Investiert wurde in den letzten Jahren u.a. in die Ausstattung aller Klassen, in die Schulhofgestaltung, in das Kartenprojekt „Flensburg“, in Lehrmittel und Lehrmaterialien und auch in Klassenfahrtzuschüsse für Kinder, welche aufgrund individueller familiärer Verhältnisse hätten an den Klassenfahrten ohne Bezuschussung durch den Förderverein nicht teilnehmen können.

Eine weitere wichtige und etablierte Maßnahme, welche durch den Förderverein maßgeblich mit getragen wird, ist das „Gewaltpräventionsprogramm“, welches sich zu einem dauerhaften Angebot der Hohlwegschule entwickelt hat. Konkret steht dahinter, dass alle Kinder in der Grundschulzeit zwei Mal in den Genuss eines aufbauenden Gewaltpräventionskurses gelangen. Dahinter verbergen sich dann u.a. ein Anti-Mobbing-, ein Sozialkompetenz-, ein Zivilcourage- und ein Anti-Rassismus-Training. **Damit werden unsere Kinder in der Grundschule auf das Leben und für ein gutes gesellschaftliches Miteinander vorbereitet, was zunehmend von Wichtigkeit ist.**

Unsere Möglichkeiten zur Unterstützung der Hohlwegschule und unserer Kinder sind allerdings nur sicher gestellt, wenn der Förderverein mit den entsprechenden Mitteln aus Beiträgen und Spenden ausgestattet ist, sich also möglichst viele Eltern und auch Firmen mit Ihren Zuwendungen beteiligen. Unsere Bitte lautet daher: Werdet Mitglieder im Förderverein und unterstützt uns in unserem Bestreben, die Hohlwegschule und die dortige Schulzeit im Sinne unserer Kinder noch besser zu gestalten! Danke dafür!

Viele Grüße
Frank Liedtke

Förderverein der Hohlwegschule e.V.
Frank Liedtke, Gaußweg 25, 24943 Flensburg
Tel.: 0461-140255, Email: F.Liedtke@maro-industrie.de
Konto 100.233.090, NOSP (BLZ 217.500.00)
IBAN: DE24 2175 0000 0100 2330 90
BIC: NOLADE21NOS

Elternarbeit

Unterstützung durch Eltern

An der Hohlwegschule ist Elternarbeit erwünscht. Eltern, die Lust und Zeit haben, helfen bei Sportveranstaltungen, beim Basteln und Lesen, bei Festen und Ausflügen und in Arbeitsgruppen.

Elterncafé zur Einschulung

Eltern der Schüler und Schülerinnen des 2. Jahrgangs organisieren jedes Jahr nach den Sommerferien anlässlich der Einschulung der neuen Schulkinder ein Elterncafé. Zur Begrüßung des neuen 1. Jahrgangs haben jedes Jahr viele Eltern durch Spenden (Kuchen, Gebäck, Kaffee usw.) und durch tatkräftige Unterstützung im Elterncafé (Kaffeekochen, Verkauf, Gestaltung insgesamt) zu einer gelungenen Einschulungsfeier beigetragen.

Schulbücherei

Die Hohlwegschule verfügt über eine Bücherei für Schüler. Die Ausleihe und die Ordnung des Bestandes werden von Eltern organisiert. Bei Interesse an einer Mitarbeit oder einer Bücherspende wenden Sie sich an das Sekretariat.

Die jeweils aktuellen Öffnungszeiten der Schulbücherei kann man an der Tür der Bücherei nachlesen.

Hospitation im Unterricht

Unter dem Begriff Hospitation werden in der Hohlwegschule Besuche von Erziehungsberechtigten im Schulunterricht verstanden. Die Hospitation ist ein Weg für Eltern den Informationsaustausch mit der Schule zu vertiefen. Die Lehrkräfte sollen und wollen Inhalt, Planung und Gestaltung des Unterrichts z.B. an Elternabenden mit der Klassenelternschaft erörtern und diese Erörterungen können sicherlich sachlicher und praxisorientierter geführt werden, wenn den Erziehungsberechtigten die Gelegenheit gegeben wird, den Unterricht zu besuchen.

Die Zeitpunkte der Elternbesuche müssen zwischen den einzelnen Eltern und der Klassen- bzw. Fachlehrkraft jeweils einzeln abgesprochen werden.

Schulleitung wie Lehrkräfte der Hohlwegschule begrüßen Elternhospitationen sehr und laden jederzeit zu einer Terminabstimmung ein.

Elternversammlung

Die Elternversammlung (auch Elternabend) ist eine Versammlung aller Eltern der Schüler einer Klasse. Im Gegensatz zum Elternsprechtage ist der Elternabend eine klassengebundene Veranstaltung.

Der Elternabend wird durch den Elternbeirat bzw. den Vorsitzenden des Elternbeirats eingeladen und geleitet. Zum ersten Elternabend (auf dem der Elternbeirat gewählt wird) lädt die Klassenleitung ein.

Aufgaben sind (u.a.):

- Wahl der Klassenelternbeiräte
- Entscheidung und Planung von Klassenfahrten
- Information der Eltern
 - Elternrecht, Schulordnung und Hausordnung;
 - Lehrplan und Lernziele der jeweiligen Jahrgangsstufen;
 - verschiedene Unterrichtsformen, z. B. Projektunterricht und Lerntechniken
 - Probleme mit Hausaufgaben, Leistungsmängeln, Disziplin oder Notengebung

Das Schulgesetz gibt ausdrücklich vor, dass die Eltern einer Klasse mindestens einmal im Schulhalbjahr zur Elternversammlung zusammenkommen. Der Elternbeirat ist frei darin, nach Bedarf zu weiteren Terminen einzuladen. Jedes Elternteil hat bei allen Wahlen und Abstimmungen in der Elternvertretung jeweils eine Stimme pro Kind. Ist nur ein Elternteil vorhanden oder nur eines anwesend, hat dieses zwei Stimmen pro Kind. Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

Elternbeirat (Elternvertreter) und seine Aufgaben

Der Elternbeirat (die Elternvertretung) ist ein Mitwirkungsorgan für Eltern an unserer Schule. Die Einrichtung ist im Schulgesetz vorgeschrieben. Es gibt in Deutschland keine einheitliche Bezeichnung für den Elternbeirat, dieser wird je nach Bundesland auch Elternvertretung, Elternrat, Elternausschuss oder Elternpflegschaft genannt. Einige kennen aus der eigenen Schulzeit für den heutigen Klassenelternbeirat evtl. noch den Begriff „Elternsprecher“.

Elternvertretungen sollen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und Elternhäusern ermöglichen und Eltern an allen wesentlichen, die Schule betreffenden Entscheidungen beteiligen. Dies gilt insbesondere für die Erstellung, Fortschreibung oder Änderung pädagogischer Konzepte und die Kostengestaltung.

Die Elternvertretung ist die Vertretung der Eltern der Schüler einer Schule und wirkt in Angelegenheiten, die für die Schule von allgemeiner Bedeutung sind, beratend und beschließend mit. Somit stellt sie neben anderen möglichen Formen der Elternbeteiligung ein demokratisches Gremium dar, das gemeinsame Verantwortung für die Gestaltung des Lebens der Kinder und Schüler übernimmt. Die Elternvertreter arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Zu den Aufgaben der Elternvertretung gehören unter anderem:

- die Interessen der Elternschaft zu wahren,
- Wünsche und Vorschläge der Eltern zu bündeln und diese an die Schulleitung weiter zu geben.
- an den Beratungen der Schulkonferenz teilzunehmen.

Schulträger und Schulleiter unterrichten die Elternvertretung über alle Angelegenheiten, die für die Schule von allgemeiner Bedeutung sind und erteilen alle notwendigen Auskünfte. Zu bestimmten Angelegenheiten muss die Elternvertretung gehört werden.

Die Mitwirkung erstreckt sich teilweise auch auf Detailfragen der schulischen Erziehung und z. B. die Auswahl von Lehrmitteln oder einem geeigneten Anbieter für Schulprojekte, über die Bestimmungen der Hausordnung und Teile der Finanzen.

Die Elternvertretung kann sich darüber hinaus auch selbst Aufgaben setzen oder wirkt auf Wunsch auch bei der Konfliktlösung zwischen einzelnen Eltern und der Schule mit. Ebenso können auch Auswahl und Organisation zusätzlicher Bildungsangebote, etwa von Sprachkursen, in der Verantwortung der Elternvertretung liegen.

Begrifflich ist eine Unterscheidung in

- Klassenelternbeirat (drei Vertreter einer Klasse),
- Schulelternbeirat (ein Mitglied aus dem Klassenelternbeirat zur Vertretung aller Klassen einer Schule),
- Kreiselternbeirat (Vertreter aller Schulen eines Kreises) und
- Landeselternbeirat (Vertreter aller Kreise eines Bundeslandes)

zu treffen.

Klassenelternbeirat

Die Eltern einer Klasse (die sog. Elternversammlung) wählen aus ihrer Mitte einen Klassenelternbeirat, der aus dem/der 1. Vorsitzenden und zwei Vertreterinnen gebildet wird.

Die Klassenelternbeiratsvorsitzende nimmt teil an:

- Klassenkonferenzen
- Zeugniskonferenzen
- Schulelternbeiratssitzungen

(siehe auch „Elternbeirat (Elternvertreter) und seine Aufgaben“)

Schulelternbeirat

Der Schulelternbeirat setzt sich aus je einem Mitglied der Klassenelternbeiräte der Schule zusammen. Die Schulleitung unterrichtet den Schulelternbeirat über alle wichtigen Belange der Schule. Dies bietet den Elternvertretern die Möglichkeit, über Interessen der eigenen Klasse hinaus Wissenswertes über die Schule zu erfahren.

Der Schulelternbeirat wählt

- Vertreter für die Fachkonferenzen
- Delegierte für den Kreiselternbeirat
- Vertreter für die Schulkonferenz

Kreiselternbeirat

Der Kreiselternbeirat ist ein Gremium der schulischen Elternvertretung auf Kreisebene in einem Bundesland. Für jeden Kreis bzw. die kreisfreie Stadt Flensburg wählen die jeweiligen Schulelternbeiräte einen Vertreter für den Kreiselternbeirat.

Dieser vertritt die Interessen der Eltern der jeweiligen Schule gegenüber den Schulbehörden und der Öffentlichkeit, er unterstützt und koordiniert die Tätigkeit der Schulelternbeiräte und berät sie in allen für die Eltern und Schulen wesentlichen Fragen. Der Kreiselternbeirat unterrichtet die Schulelternbeiräte insbesondere über die Entwicklung im Bereich der Elternmitwirkung. Er fördert die Elternfortbildung und ist das Verbindungsglied zwischen Landeselternbeirat und Schulelternbeiräten.

Landeselternbeirat

Die Landeselternvertretung ist die Vertretung aller Eltern des jeweiligen Bundeslandes in allen schulischen Fragen. Sie gestaltet selbständig und eigenverantwortlich ihre organisatorische und inhaltliche Arbeit, berät und beschließt über ihre Ziele und nimmt die gesetzlichen Mitwirkungsrechte der Eltern wahr. Sie koordiniert die Elternmitarbeit innerhalb des Landes, arbeitet eng mit den zuständigen Ministerien zusammen und berät diese bei der Ausgestaltung des Schulwesens. Sie pflegt die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulelternvertretungen und – soweit vorhanden – zu regionalen oder schulartbezogenen Elternvertretungen (Kreiselternbeiräte, Regionaelternbeiräte und ähnliche).

Klassenkonferenz

Die Klassenkonferenz besteht aus allen in einer Klasse unterrichtenden Lehrkräften. Den Vorsitz führt (mit Ausnahme der Zeugniskonferenz) der Klassenlehrer. Der Vorsitzende des Klassenelternbeirates ist stimmberechtigtes Mitglied.

In einer Klassenkonferenz werden zumeist Angelegenheiten behandelt, die eine Schulklasse oder einzelne ihrer Mitglieder (einzelne Schüler) betreffen.

Die Klassenkonferenz entscheidet z.B. über folgende Angelegenheiten:

- organisatorische Maßnahmen in Bezug auf ein Mitglied der Klasse
- Disziplinarmaßnahmen

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz (in anderen Ländern „Schulforum“, „Schulvorstand“ und „Schulausschuss“ genannt) ist das Mitwirkungs- bzw. Beschlussgremium der Schule, in dem Lehrer und Eltern über Grundsatzfragen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung entscheiden. Die Schulkonferenz besteht zu gleichen Teilen aus Lehrern und Eltern sowie dem Schulleiter. Dem Schulleiter obliegt der Vorsitz.

Wichtige Aufgaben der Schulkonferenz sind u.a.:

- Unterrichtung über alle für die Schule relevanten Themen
- Entscheidung über den Finanzhaushalt der Schule
- Ausübung des Mitwirkungsrechts der Schule bei der Neubesetzung der Schulleiterstelle
- Einrichtung einer Geschäftsordnung für Klassenpflegschaften bzw. Klassenelternvertretungen
- Planung und Durchführung von pädagogischen Tagen

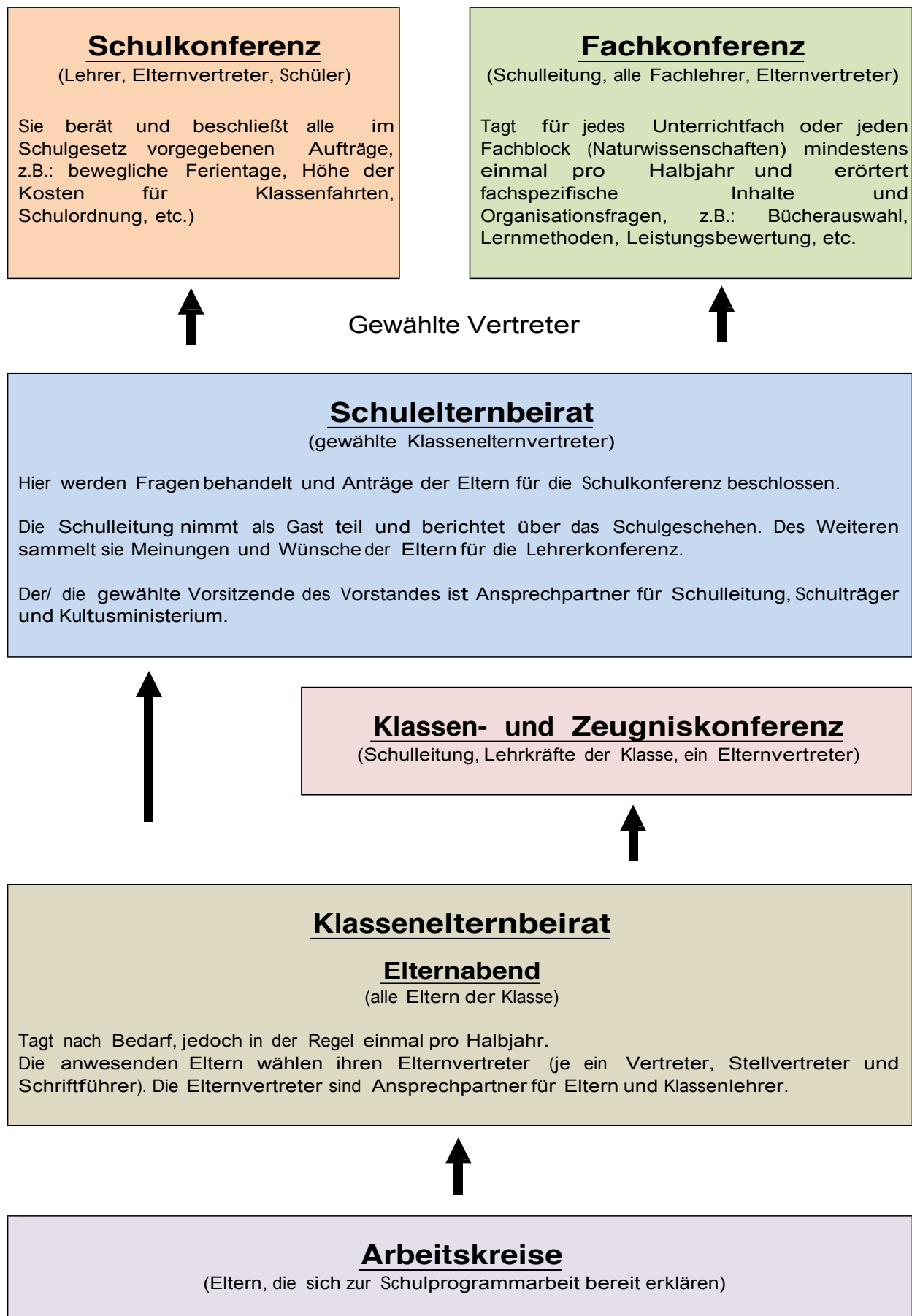
- Beschlüsse über unterrichtsfreie Tage oder bewegliche Ferientage
- Für die Elternvertreter ist das Informations- und das Anhörungsrecht wichtig. Die Informationen, die hier präsentiert werden, ermöglichen erst eine effektive Elternbeiratsarbeit, insbesondere wenn die Interessenlage zwischen Schulträger, Schulbehörden, Lehrkräften und Eltern bzw. Schülern verschieden ist. Die Schulkonferenz ist ein nichtöffentliches Gremium und die Mitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Fachkonferenz

Die Mitglieder einer Fachkonferenz sind alle Lehrkräfte eines Faches. Den Vorsitz führt ein gewählter Lehrer, der Mitglied der Fachkonferenz ist. Schulleitungsmitglieder können jederzeit an Fachkonferenzen teilnehmen. Der Schulelternbeirat wählt stimmberechtigte Elternvertreter für die Fachkonferenzen.

Verschwiegenheitsverpflichtung

Die Tätigkeit in den Elternbeiräten ist ehrenamtlich. Die Mitglieder der Beiräte sind nicht an Auftrag und Weisung gebunden, sondern alleine ihrem Gewissen verpflichtet. Bei der Übernahme von Aufgaben sind die Eltern zur Verschwiegenheit verpflichtet. Das bedeutet, dass Eltern über in Erfahrung gebrachte Informationen sowohl während als auch nach ihrer Funktionsträgerschaft Verschwiegenheit zu wahren haben.



Stichwortindex

Abhandenkommen	15	Homepage	14
Beschädigung	15	Hort	13
Betreute Grundschule	13	Hospitation	25
Bewegliche Ferientage	29	Integrationsklasse	9
Brillen	15	Klassenelternbeirat	27
Eingangsphase	9	Krankheit	14
Einschulung	25	Kreiselternbeirat	27
Eltern	5	Offener Ganzttag	12
Elternabend	25	Parkplatz	16
Elternarbeit	5	Parkraum	16
Elternausschuss	26	Schadensfälle	15
Elternbeirat	26	Schnellhefter	17
Elternbesuche	25	Schulelternbeirat	27
Elterncafé	25	Schulgesetz	26
Elternhospitationen	25	Schulkonferenz	26, 28
Elternpflegschaft	26	Schulprogramm	14
Elternrat	26	Schulsozialarbeit	18
Elternsprechtage	19	Schultasche	17
Elternvertretung	27	Sicherer Schulweg	16
Entwicklungsverzögerungen	9	sonderpädagogisch	9
Erziehungsziele	10	Sprechzeiten	19
Fachkonferenz	29	Turnzeug, Turnbeutel	17
Fahrrad	15, 16	Tuschkasten	17
Federtasche	17	Unterrichtsfreie Tage	29
Fehlen im Unterricht	14	Verlässliche Grundschule	12
Ferienkalender	14	Verschwiegenheitsverpflichtung	29
Finanzhaushalt	28	Versicherungsschutz	15
Förderlehrerin	9	Wachsmalstifte	17
Frühstück in der Schule	17	Werkstattarbeit	9
Fundsachen	15	Wochenplan	9
Gartenhaus	18	Zeichenblöcke	17
Hausaufgaben	10	Zeugnis	19

Eigene Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Schuljahr 2016/2017